

Erfahrungsbericht Erasmusaufenthalt Wintersemester 2024/25

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Vorbereitung des Auslandssemesters verliefen größtenteils stressfrei. Über das International Office habe ich zu jeder Frage die aufkam super schnell Unterstützung bekommen. Meine Austauschkoordinatorin an der CU war ebenfalls sehr hilfsbereit, jedoch war die Organisation dort etwas schwieriger nachvollziehbar und hat sich insgesamt manchmal etwas in die Länge gezogen. Bei wichtigen Fragen oder Deadlines lohnt es sich dort auf jeden Fall doppelt nachzufragen.

Unterkunft

Ich bin in einer Art Erasmus-Dorm untergekommen, der von einem tschechischen älteren Mann privat betrieben wird. Diese Unterkünfte sind sehr leicht unter der Domain „Prague shared flats“ zu finden. Zimmer kosten dort zwischen 550€-800€ monatlich. Bezüglich der Lage und der Zimmergröße hatte ich

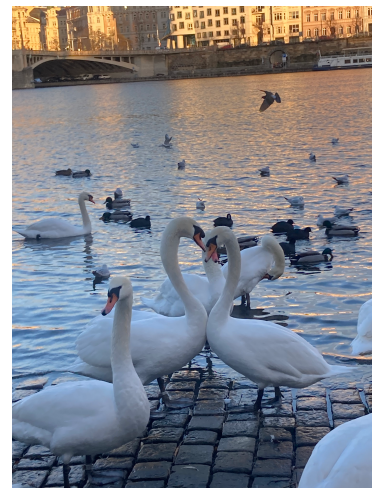
mit dieser Unterkunft gegenüber manchen Kommiliton:innen einen Vorteil. Die von der Uni zur Verfügung gestellten Studierendenwohnheime

sind zwar deutlich günstiger (ab ca. 180€ monatlich), allerdings teilen sich die Bewohner:innen dort zu zweit oder zu dritt ein Zimmer. Ich habe aber auch mitbekommen, dass viele trotz dieser Umstände eine tolle Zeit dort hatten. Mein Dorm war mitten in Prag 2 und nur 5 Gehminuten von der Faculty of Education entfernt. Ich hatte mein eigenes Zimmer und eine Mitbewohnerin, mit der ich mir die Küche und das Bad geteilt habe. Leider

hat sich der Vermieter sehr übergriffig verhalten und ist ständig unangemeldet in unsere Wohnung reingekommen (mit seinem eigenen Schlüssel). Er hat sich nicht um einen riesigen Schimmelfleck im Bad gekümmert und mehrmals anzügliche Kommentare uns Frauen gegenüber gemacht. Im Haus selbst sind ständig fremde Menschen gewesen, weil im Hinterhof mit Drogen gehandelt wurde. Ich möchte hiermit keine Angst verbreiten - für manche meiner Mitbewohner:innen im Haus war der Aufenthalt völlig in Ordnung - jedoch darauf hinweisen dass so etwas in dieser Unterkunft vorkommen kann.

Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der Faculty of Education war sehr angenehm. Ich habe 6 Kurse belegt und hatte immer noch genügend Freizeit. Die Kurszeiten variieren dort stark (oftmals finden Kurse nur zweiwöchig statt oder die Zeiten ändern sich während des Semesters). Die Dozierenden waren



sehr nahbar und haben uns gern weitergeholfen. Ich kann den Kurs „Literally Czech“ empfehlen - man lernt dort (natürlich auf Englisch) auch etwas über die tschechische Kultur und Literatur und die wechselnden Dozierenden bieten eine große Spannweite an verschiedenen Inputs. Die



Fakultät verfügt über eine kleine Bibliothek und ein sehr niedliches Studierenden-Café im Keller des Gebäudes - sehr gemütlicher Lernort.

Alltag und Freizeit

Wenn man noch unter 26 ist, lohnt es sich, sich gleich zu Beginn ein Dreimonatsticket für den öffentlichen Nahverkehr (PID) zu besorgen. Die Fahrkartenkontrolleur:innen sind in Prag sehr streng (1000 CZK Bußgeld, wenn man beim Schwarzfahren erwischt wird). Für Menschen über

26 lohnt sich die PID-App, über die man sich 30-Minuten Tickets ziehen kann. Zum Bezahlen ist eine Kreditkarte (ich hatte Revolut) von Vorteil, da ansonsten aufgrund der fremden Währung Gebühren entstehen, wenn man mit Karte zahlt. Um neue Menschen kennenzulernen, bieten sich Veranstaltungen der Uni, oder aber auch vom Studierendenverband ESN an. Manchmal sprechen Menschen in Prag kein Englisch - wenn man aber versucht ein paar leichte Phrasen wie z.B. zur Begrüßung zu lernen, freuen sie sich darüber oft sehr und sind eher bereit zu helfen. Manchmal hat man aber auch Glück, und Tschech:innen sprechen sogar etwas Deutsch!

Es gibt aber auch coole Orte für Expats, wie zum Beispiel das Globe Cafe. Dort gibt es jede Woche Table Quizze und Open Mics. Ansonsten kann man sich in Prag gar nicht sattsehen an den unglaublich vielen wohl erhaltenen Gemäuern und Kirchen. Klassiker wie die Charles Bridge sollte man sich natürlich nicht entgehen lassen - ich fand sie aber am allerschönsten zum Sonnenaufgang ohne Touris! In Prag 7 kann man am besten Second-Hand-Shoppen und im



Anschluss im Kolektor-Cafe mit anderen Studierenden einen Kaffee trinken. Als Student:in ist es außerdem in Tschechien unglaublich günstig, mit dem Flixbus zu fahren. Für umgerechnet weniger als 3 Euro kann man durch den Studi-Rabatt alle nächstgelegenen Städte wie Brno, Plzen, Budweis oder Cesky Krumlov erreichen. Wenn man sich mit anderen zusammentut, kann man sich dort ein günstiges Airbnb teilen und die Städte erkunden.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung).

Ich hatte in Prag definitiv eine wertvolle und prägende Zeit und würde ein Auslandssemester dort auf jeden Fall weiterempfehlen. Die beste Erfahrung dort war die kleine Gruppe von engen Freund:innen, die ich gefunden habe, und mit der schon der nächste Ausflug (dieses Mal außerhalb von Tschechien) geplant ist. Unsere Ausflüge in Tschechien haben so viel Spaß gemacht und ich hätte diese Leute ohne Erasmus nie kennengelernt! Die schlechteste Erfahrung war meine die Wohnsituation, an der ich aber letztenendes wachsen konnte.

Wenn ihr also noch am zweifeln seid, ob Prag die richtige Stadt ist, würde ich sagen dass man damit nicht viel falsch machen kann. Prag hat eine Menge zu bieten - so viel, dass man es gar nicht schafft, innerhalb eines Semesters alles zu bestaunen!